

Heuer schenken wir uns nichts

mit Kristina Sprenger und Serge Falck

Benefizfest

zu Gunsten des Hilfswerkes Bruck an der Leitha
am 13. Dezember 2008



Am 13. Dezember 2008 konnten wir nach langem Planen und Organisieren in einem bis auf den letzten Platz besetzten Volksheim die bekannten Künstler Kristina Sprenger und Serge Falck mit ihrem Kabarett „Heuer Schenken wir uns nichts“ begrüßen.



Nach der Begrüßung durch unseren Gemeindeparteiobmann Markus Plöchl, welcher sich nochmals bei den vielen Sponsoren für die tatkräftige Unterstützung bedankte, eröffnete Bundesrat Friedrich Hensler, in Vertretung von Landeshauptmann Dr. Erwin Pröll, die Benefizveranstaltung zu Gunsten des Brucker Hilfswerkes.

Die beiden Schauspieler versetzten uns in kabarettistischer Weise in den vorweihnachtlichen Trubel der Geschenkesuche vom Vorsatz, dem Geschenkewahnsinn zu entgehen, der natürlich scheitert, bis hin zum Streit zwischen zwei Partnern, wer nun zur familiären Weihnachtsfeier eingeladen wird.



Im Anschluss konnten wir gemeinsam mit VD Mag. Christian Domany, in Vertretung der Sponsoren, und den Künstlern einen Scheck über **€ 7.000,-** an die Obfrau des Hilfswerkes Bruck, Frau Annemarie Jüly, übergeben. Diese bedankte sich bei den vielen tatkräftigen Spendern und der ÖVP Enzersdorf für die Organisation dieses Benefizabends und versprach mit dem gespendeten Betrag sorgfältig umzugehen.

Der großartige Erfolg wurde mit den Künstlern noch bis nach Mitternacht gefeiert. Der Erfolg hat nun Hunger auf mehr gemacht. Wir werden versuchen, in absehbarer Zeit wieder eine derartige

Veranstaltung auf die Beine zu stellen.

Zum Schluss wartete die ÖVP Mannschaft noch mit einer Überraschung für unseren Gemeindeparteiobmann Markus Plöchl auf. Für die Organisation der Benefizveranstaltung und den erst kürzlich zurückliegenden 40. Geburtstag gab es einen Gutschein für einen besonderen Hubschrauberflug. (die Überraschung ist gelungen!)



Weintaufe 2008 – 7. Dezember



Auch im heurigen Jahr luden die Weinbauern Rudolf **Zeitlberger**, Karl **Buchinger**, Franz **Supper** und Johannes **Pober** wieder zur traditionellen Weintaufe. Aus den bereits bekannten Gründen konnte diese leider erstmalig nicht im Herrschaftskeller stattfinden und so wurde in den Weinkellern am Schüttberg gefeiert. Als Weinpaten konnten wir heuer ORF Moderator Mag. Wolfram **PIRCHNER** in unserer Runde willkommen heißen.

Weintaufe, welche von den „Fischatalern“ musikalisch umrahmt wurde und dem Versprechen unseres Weinpaten, dass er sich als Pate in Zukunft verstärkt um den Wein aus Enzersdorf kümmern möchte, begaben wir uns in die beiden Keller, um den heurigen Wein zu verkosten. Dabei spielte die Band en2ship moderne Weihnachtslieder.

Rudolf Zeitlberger durfte neben viele Ehrengäste auch eine große Besucherzahl begrüßen. Nach der erfolgten

Alles in allem kann man sagen, dass diese Weintaufe wieder ein voller Erfolg war. Die ÖVP gratuliert den 4 Weinbauern, dass sie sich bereit erklärt haben, auch in schwierigen Zeiten diese schöne Tradition weiter zu führen. In diesem Sinne freuen wir uns schon auf die Weintaufe 2009 (wo immer diese auch durchgeführt werden darf!)

Gedankensplitter:

- o) Wir ersuchen Sie in Zukunft das wilde Plakatieren an Bäumen zu unterlassen. Die Bäume werden es Ihnen mit einer längeren Lebenszeit danken. DANKE!
- o) Auf Grund mehrere Anfragen bitten wir Sie, sich an die Geschwindigkeitsbeschränkungen in unseren Siedlungsgebieten zur Sicherheit unserer Kinder, zu halten!

Kostenlose Ausbildung zur TAGESMUTTER



Zuhause und doch berufstätig – UNSER ANGEBOT

- Kostenlose pädagogische Aus- und Weiterbildung
- Selbstständige Tätigkeit im eigenen Haushalt
- Vermittlung von Tageskindern
- Fachliche & organisatorische Unterstützung
- Unfallversicherung für die Kinder
- Haftpflichtversicherung für Sie
- NEU: Betriebsunterbrechungsversicherung

Rufen Sie uns an – Wir informieren Sie gerne!

Hilfswerk Bruck/Leitha, Fischamender Straße 12, 2460 Bruck/Leitha

Hildegard Berr, Tel. 02162/686 81-13

www.hilfswerk.at



Sicherheitsveranstaltung

Beim SicherheitsInfoabend der ÖVP gemeinsam mit Experten des Bezirkspolizeikommandos (Abtinsp. Thomas Pözl, RevInsp. Martin Khol), der NÖ Versicherung (Dir. Hans Wannasek), Ing. Peter Janisch und dem Sicherheitsinformationszentrum (Arno Berr) im Enzersdorfer Hof konnten sich die Besucher wertvolle Tipps, speziell zum Thema Einbruchschutz holen. Der Vortrag der beiden Polizei-Experten zeigte anschaulich, welche Grundlagen man einhalten sollte, um es Einbrechern und Trickbetrüchern nicht allzu

leicht zu machen. Helle Beleuchtung, etwa gesteuert durch Bewegungsmelder, würde viele Einbrecher abhalten, herumstehende Leitern oder andere Gegenstände, die man als Aufstiegshilfe verwenden könnte, wären eine „Einladung“, die man besser nicht für potenzielle Kriminelle bereitstellen sollte. Kostenlose Sicherheitsberatung der Polizei können Interessierte unter der Telefonnummer 059 133 3320 kostenlos anfordern.

Danach erläuterte unser Alarmanlagen Spezialist Peter Janisch Wissenswertes zur elektronischen Einbruchsicherung und betonte, dass die niederösterreichische Landesregierung derzeit den Einbau von Alarmanlagen mit 30 % der Kosten (maximal €1.000,--) fördert.

NÖ Versicherung Gebietesleiter Johann Wannasek erklärte die versicherungstechnische Seite zahlreicher Schadensfälle vom Einbruch bis hin zu Feuer- und Windschäden sowie Verkehrsunfällen. Hans Wannasek betonte dabei, dass eine rechtzeitige Dokumentation der Schäden Hilfe durch die Versicherung wesentlich erleichtert.

Abschließend wies noch Arno Berr auf die vielfältigen Gebiete des Zivilschutzes hin. Dieses Gebiet soll noch in einer eigenen Veranstaltung näher beleuchtet werden.

Zusammenfassend kann man sagen, dass der Abend interessante Aufschlüsse über die Sicherung von Eigentum gebracht hat.

Im Anhang einige wichtige Tipps der Polizei zu zwei wichtigen Themen.

Tipp der Polizei: Schutz vor Langfingern

Großveranstaltungen, Einkaufsmärkte, überfüllte Straßen- und U-Bahnen oder Bahnhöfe sind ein Paradies für Taschendiebe. Überall wo ein Gedränge ist, finden die Langfinger ein ertragreiches Betätigungsfeld. Gerade im nun anstehenden, vorweihnachtlichen Einkaufsrummel haben diese Ganoven Hochsaison. Frauen sind gefährdeter als Männer.

Taschendiebe gehen mit ihrem Opfer auf Tuchfühlung. Erst wird es angerempelt, dann bestohlen. So lassen diese Diebe zum Beispiel

ihre Geldbörse fallen, damit ihnen das Opfer beim Aufsammeln der Münzen hilft. Danach fehlt dem Opfer die Handtasche.

Es gibt kaum etwas, was Taschendiebe nicht verwerten könnten – Kredit- und Bankomatkarten sowie Ausweise. Bargeld ist am beliebtesten. Langfinger meiden die Blicke ihrer Opfer, um später nicht wieder erkannt zu werden. Wittern sie die leiseste Gefahr, dass etwas schief gehen könnte, suchen sie nach einem anderen Opfer.

Tipps gegen Taschendiebe:

- Niemals viel Bargeld bei sich tragen;
- Wertsachen auf mehrere Taschen verteilen;
- Die Geldbörse ist am sichersten in vorderen Hosen- oder Innentaschen aufgehoben;
- Vorsicht bei Handtaschen mit Magnetverschlüssen;
- Handtasche, Fotoapparat an der Körpervorderseite tragen;
- Vorsicht, wenn sich jemand dicht an Sie drängt;

Tipp der Polizei: Fußgänger aufgepasst!

Auch für den Fußgängerverkehr gibt es detaillierte gesetzliche Bestimmungen, an die man sich halten sollte, um Unfälle oder gefährliche Situationen zu vermeiden.

Aber Hand aufs Herz, wer hat sich mit dieser Rechtsmaterie schon wirklich bewusst auseinandergesetzt?

Wir wollen Ihnen einen kurzen Überblick über die wichtigsten Bestimmungen geben:

Grundsätzlich haben Fußgänger auf Gehsteigen und Gehwegen zu gehen, auch wenn sie Kinderwagen oder Rollstühle schieben oder ziehen. Sind solche baulichen Einrichtungen nicht vorhanden, so haben sie das Straßbankett oder den äußersten rechten Fahrbahnrand zu benutzen. Auf Freilandstraßen muss man auf dem linken Fahrbahnrand gehen. Gehen sie dabei jedoch nicht automatisch davon aus, dass sie von den Fahrzeuglenkern ebenfalls so rechtzeitig wahrgenommen werden, wie sie das Fahrzeug als Fußgänger wahrnehmen, sondern gehen sie immer auf Nummer sicher, indem sie durch den einen oder anderen Schritt zur Seite gefährliche Situationen überhaupt vermeiden.

Wird an einer Straßenstelle der Verkehr durch Arm- oder Lichtzeichen geregelt, so haben sich auch die Fußgänger an diese Regelung zu halten.

Fußgänger dürfen, auch auf Schutzwegen, die Fahrbahn nicht unmittelbar und überraschend vor einem herannahenden Fahrzeug betreten. Wollen Sie die Fahrbahn überqueren, so müssen Sie sich davon überzeugen, dass Sie andere Straßenbenutzer nicht gefährden. Schutzwege und für Fußgänger bestimmte Unter- oder Überführungen im Umkreis von 25 Metern sind auch tatsächlich zu benutzen.

Schranken, Seil- oder Kettenabsperungen dürfen nicht überstiegen oder eigenmächtig geöffnet werden. Das Durchschlüpfen unter diesen Einrichtungen ist ebenfalls verboten.

Unser Tipp: Tragen Sie helle Kleidung oder Oberbekleidung mit reflektierenden Streifen. Dies erhöht ihre Sichtbarkeit und damit auch ihre Sicherheit als Fußgänger im Straßenverkehr, denn nochmals: „Sehen“ bedeutet nicht immer automatisch „Gesehen werden.“

Wir gratulieren

Herrn Altbürgermeister von Bruck/Leitha, Bezirksgeschäftsführer a.D. **Franz PERGER** zur Verleihung des silbernen Ehrenzeichens des Landes Niederösterreich. Auf diesem Weg wollen wir uns nochmals bei Franz Perger für die ausgezeichnete Zusammenarbeit bedanken und wünschen ihm in seinem wohlverdienten Ruhestand alles Gute und hoffen aber trotzdem, dass wir ihn auch weiterhin bei diversen Veranstaltungen in Enzersdorf begrüßen dürfen.



Ein gesegnetes, friedvolles Weihnachtsfest
und alles Gute im Neuen Jahr

wünschen Ihnen
namens der ÖVP Enzersdorf/Margarethen

Markus Plöchl
(Gemeindeparteiobmann)

Ing. Walter Jüly
(Ortsparteiobmann Margarethen)

Rudolf Puchinger
(Ortsparteiobmann Enzersdorf)